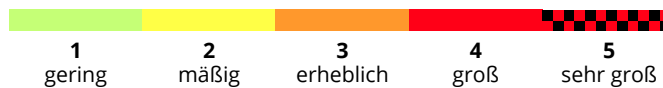
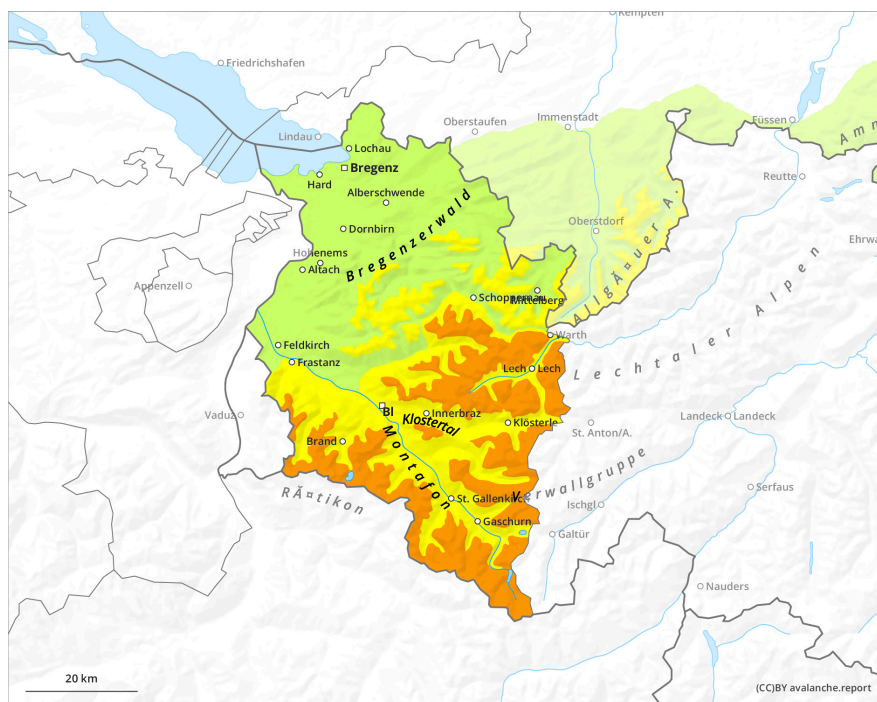
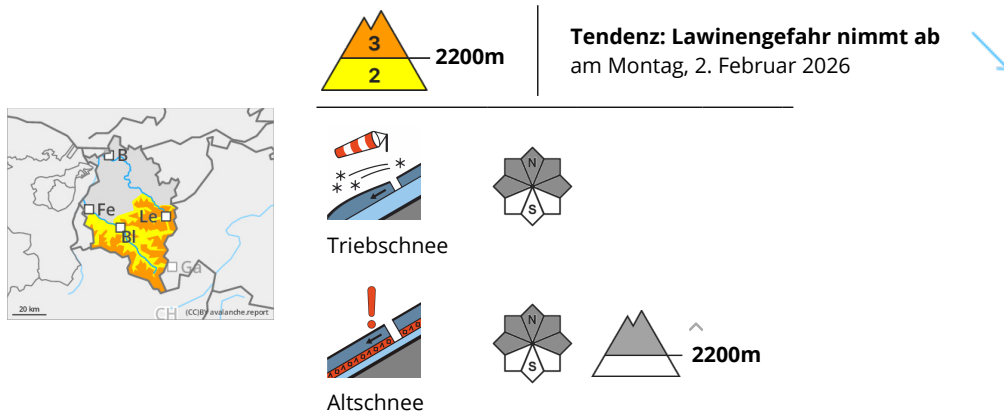


in hohen Lagen erhebliche Lawinengefahr - Tribschnee überlagert eine schwache Altschneedecke



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung: Triebschnee überlagert eine schwache Altschneedecke

Mit zunehmender Seehöhe sind ältere Trieb Schneeansammlungen störanfällig. Diese sind überschneit und daher kaum zu erkennen. Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Gefahrenstellen sind im kammnahen Steilgelände, in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken anzutreffen. Ausgelöste Lawinen können im Altschnee in tiefen Schichten anreißen und mittelgroß werden. Solche Gefahrenstellen befinden sich vor allem an steilen Schattenhängen und sind von außen nicht sichtbar. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung und Zurückhaltung. Sonnseitig können sich im Tagesverlauf meist kleine Lockerschneelawinen spontan lösen.

Schneedecke

5 cm, lokal auch etwas mehr Neuschnee von gestern und der Triebschnee der Vortage liegen in höheren Lagen teilweise auf lockerem Schnee und einer vor allem an schattseitigen Steilhängen schwachen Altschneedecke. Die Trieb Schneeansammlungen sind überschneit und daher kaum zu erkennen. Lawinenauslösungen durch Wintersportler, Fernauslösungen sowie Rissbildungen bestätigten die Störanfälligkeit der Schneedecke.

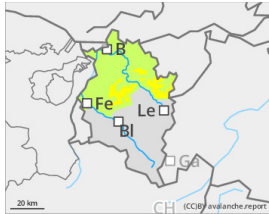
Wetter

Auch am Sonntag herrscht ruhiges, windschwaches Winterwetter. Abgesehen von flachen Hochnebefeldern zwischen Bodensee und dem Rheintal mit Obergrenzen um 600m bleibt es recht sonnig mit ein paar Hangwolken im Tagesverlauf. Durchwegs winterliche Temperaturen: Tiefstwerte: -6 bis 0 Grad, Höchstwerte: 1 bis 5 Grad.

Tendenz

Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

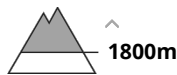
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, 2. Februar 2026



Triebschnee



Älterer Triebschnee liegt in höheren Lagen auf schwacher Altschneedecke

Kleinräumig ältere Trieb Schneeansammlungen im kammnahen Steilgelände und hinter Geländekanten sind noch störfähig. Diese sind überschneit und daher kaum zu erkennen. Einzelne Wintersportler können meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Wenn diese auf tieferliegende Schwachschichten im Altschnee durchreißen, können sie vereinzelt auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen für das Auslösen von Lawinen im Altschnee finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Sonnseitig können sich im Tagesverlauf meist kleine Lockerschneelawinen spontan lösen.

Schneedecke

5 cm, lokal auch etwas mehr Neuschnee von gestern und der Triebschnee der Vortage liegen in höheren Lagen teilweise auf lockerem Schnee und einer oft verharschten Altschneedecke. Die Triebschneeansammlungen sind überschneit und daher kaum zu erkennen. Auch wurde mit dem Neuschnee vom Mittwoch auf Donnerstag stellenweise Oberflächenreif eingeschneit. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Schneedeckentests bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

Wetter

Auch am Sonntag herrscht ruhiges, windschwaches Winterwetter. Abgesehen von flachen Hochnebefeldern zwischen Bodensee und dem Rheintal mit Obergrenzen um 600m bleibt es recht sonnig mit ein paar Hangwolken im Tagesverlauf. Durchwegs winterliche Temperaturen: Tiefstwerte: -6 bis 0 Grad, Höchstwerte: 1 bis 5 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.